

glieder und Spezialisten der Landwirtschaft unberücksichtigt, hatte wenig Verbindung mit den Kolchosbauern und den Arbeitern der Sowchose und gab sich alle Mühe, Wohlstand zu heucheln. Und das zu einer Zeit, als die Kolchose und Sowchose des Bezirks den Plan zur Entwicklung der Viehzucht nicht erfüllen und begannen, dem Staat weniger Getreide abzuliefern.

Im Büro des Gebietspartei Komitees entstand die Meinung, daß Genosse Krasnikow die Bezirksparteiorganisation nicht weiter leiten könne. Um sich noch einmal von der Richtigkeit dieser Schlußfolgerung zu überzeugen, wurde auf einer Bezirksparteiversammlung über die Tätigkeit des Bezirkskomitees und die Arbeit des Genossen Krasnikow beraten. Alle Genossen sprachen sich einmütig, dafür aus, daß es notwendig sei, die Leitung der Bezirksparteiorganisation zu festigen, und beauftragten das Plenum des Bezirkskomitees, die Frage betreffs des ersten Sekretärs zu lösen. Diese Tatsache ist äußerst lehrreich für unsere Parteiarbeiter, besonders für diejenigen, die sich auf die Forderungen der Gegenwart zu langsam umstellen.

Kollektivität entbindet nicht von der persönlichen Verantwortung

Wenn die Kollektivität nicht von persönlicher Verantwortung für die übertragene Aufgabe geleitet wird, sind persönliche Verantwortungslosigkeit, Bürokratismus und folglich Mißlingen jeder Sache unvermeidlich. Noch ist es nicht selten, daß Parteikomitees verschwommene, unkonkrete Beschlüsse fassen, in denen weder ein Termin noch die für die Durchführung, verantwortlichen Genossen genannt werden. Die Erfüllung eines solchen allgemeinen, deklarierenden Beschlusses ist schwer zu organisieren und auch schwer zu überprüfen, und für ein Mißlingen kann niemand zur Verantwortung gezogen werden.

Auch bei uns gibt es Genossen, die sich scheuen, Verantwortung zu übernehmen und einen selbständigen Beschluß in Fragen zu fassen, die zu ihren direkten Pflichten gehören. Der Gebietsparteiorganisation steht noch viel Arbeit bevor,

um in jedem Funktionär ein beständiges Bedürfnis zu wecken, sein Wissen, seine Erfahrungen und Kräfte in den Dienst der lebendigen Sache zu stellen.

Die Auswahl, Ausbildung und Erziehung der Kader verbessern

Die weitere Verstärkung der Kollektivität der Leitung und der persönlichen Verantwortung für die übertragene Aufgabe hängt direkt von der Verbesserung der Auswahl, der Ausbildung und Erziehung der Kader ab. Das Gebietspartei Komitee hat gemeinsam mit den Bezirks- und Stadtbezirkskomitees der Partei in der letzten Zeit viel getan, um die geschultesten Kräfte, hauptsächlich Spezialisten verschiedener Zweige der Volkswirtschaft, heranzuziehen. Die Funktion von Parteisekretären der Bezirkskomitees und von Vorsitzenden der Bezirksexekutivkomitees wurde mehr als 30 Agronomen, Zootechnikern, Ingenieuren und anderen Spezialisten übertragen.

Das Gebietspartei Komitee begann, der Ausbildung von Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsfunktionären, ihrer Ausrustung mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Erfahrungen der Bestarbeiter der Produktion größere Aufmerksamkeit zu widmen. Auf speziell organisierten Seminaren studierten alle Mitarbeiter der Bezirkskomitees der Partei, die Vorsitzenden der Bezirksexekutivkomitees und die Sekretäre der Grundorganisationen der Partei und des Komsomol das Hackfruchtssystem, die bestem Anbaumethoden von Mais, Zuckerrüben und Futterbohnen. Von den leitenden Mitarbeitern der Gebietsparteiorganisation studieren gegenwärtig im Fernstudium 105 Parteimitglieder an Parteischulen, 169 an landwirtschaftlichen Instituten und 1055 an landwirtschaftlichen Fachschulen.

Die Kollektivität der Leitung, ergänzt durch ein hohes Verantwortungsbewußtsein eines jeden für die ihm übertragene Sache, ist das Unterpfand für die Verwirklichung der Pläne der Partei, die Grundlage für die Formierung aktiver Kämpfer für den Kommunismus.

B. S c h t s c h e r b i n a
Sekretär des Gebietskomitees der
KPdSU Tjumen

Gekürzt. Zwischenzeilen „NW“.